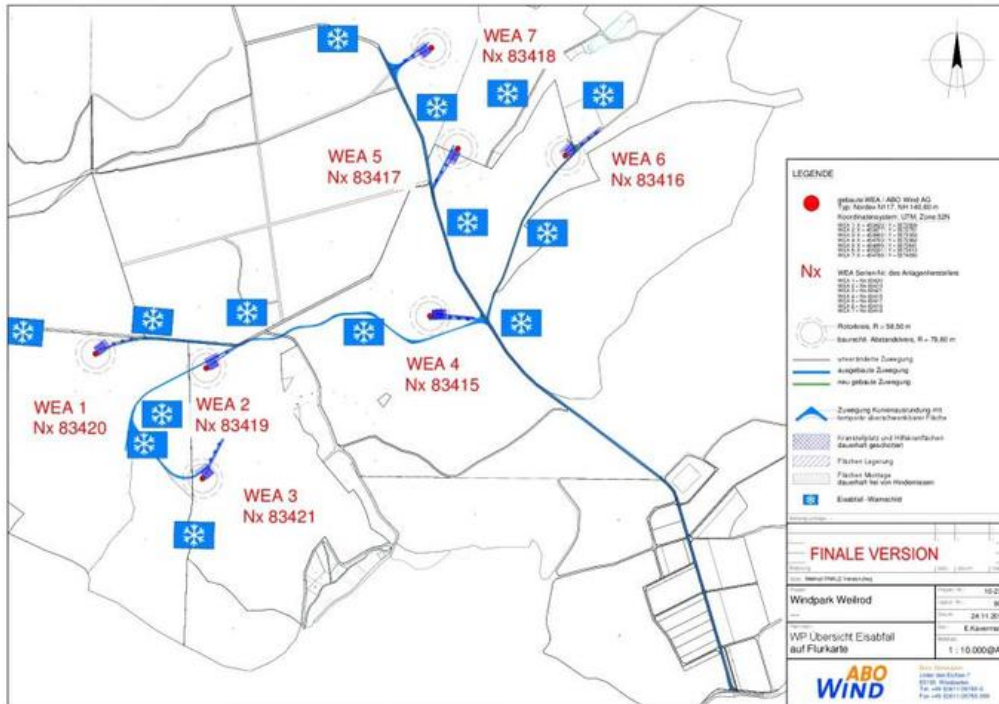


Weilrod

14.01.2015

## Nordex-Fernüberwachung hat ohne Sichtkontrolle wieder angefahren



WINDKRAFT Ursache für Eiswurf in Weilrod scheint aufgeklärt / Abo-Wind: Kommt nicht mehr vor

WEILROD (KH) - Die Ursache für den Eiswurf im Windpark in Weilrod scheint aufgeklärt. „Die Windkraftanlagen wurden von der Nordex-Fernüberwachung in Rostock fälschlicherweise ohne Sichtkontrolle wieder gestartet, dies hat uns Nordex nun bestätigt“, teilte Lena Fritsche von der Presseabteilung der Abo-Wind AG gestern gegenüber dem Usinger Anzeiger mit. Sie betonte: „Im weiteren Betrieb wird dies nicht mehr vorkommen. Die Anlagen dürfen im Fall einer Abschaltung erst nach der Freigabe eines ausgewiesenen Parkbetreuers wieder angeschaltet werden.“

Wie berichtet, hatte die Neu-Anspacher Bürgerinitiative N.o.W./Naturpark ohne Windkraft viele Eisstücke auf Waldwegen vorgefunden, die von ihrer rundlichen Form her auf Rotorblätter schließen ließen. Die BI wies in diesem Zusammenhang auf die mögliche Gefährdung von Fußgängern und Sportlern hin und kritisierte, dass sich die mit Eisdetektoren ausgestatteten Anlagen nicht von alleine abgestellt hätten.

Die Abo-Wind-Sprecherin sagte nun dazu, die Eisdetektoren hätten einwandfrei gearbeitet. Die ursprüngliche Annahme, dass die mit dem Hersteller Nordex über Datenfernverbindung verbundenen Anlagen offenbar wieder zu früh angeschaltet wurden, habe sich nun bestätigt. Der Fehler sei also gefunden worden und werde sich nicht mehr wiederholen. Allerdings riet die Sprecherin, auch die im Windpark

aufgestellten Schilder zu beachten und das Gelände bei entsprechender Witterung zu meiden. In Weilrod seien 14 solcher Warntafeln aufgestellt worden.

[← Zur Übersicht](#)  
[Weilrod](#)



KOMMENTARE LESEN (1)

KOMMENTAR SCHREIBEN

Von: **TILMAN KLUGE**

14.01.2015

### Warnschilder reichen nicht aus

Wenn Wanderer und Radfahrer nach Maßgabe der jeweils herrschenden Wetterverhältnisse beurteilen sollen, ob Eis von einer Windkraftanlage (WKA) abfliegt oder nicht, ist das eine meteorologische Überforderung dieser Menschen. Das wäre nicht so arg, wenn nicht auch schon Eisbrocken geringen Kalibers zu Personenschäden führen könnten.

Immerhin schließt auch Abo-Wind angesichts der Warnschilder und der im UA nachzulesenden Empfehlung der Abo-Wind-Sprecherin nicht aus, daß bereits, bevor durch von Detektoren erfassten Eisansatz ein Abbremsvorgang ausgelöst wird, dieses Eis auch zu Lasten menschlicher Unversehrtheit abfliegen könnte. Die Abflugweite kann mehrere 100 m betragen.

Die Fa. NORDEX verfügt über die Technik, Rotorblätter von WKA im Laminat zu heizen. Man muß und darf sich fragen, warum diese relativ wirksame Technik (allemaal besser als die Rotorblattheizung mit Warmlufttechnik von ENERCON) hier nicht zum Einsatz kommt. Daß es diese Technik gibt, ist in Fachkreisen als bekannt vorauszusetzen. Oder sollte NORDEX seinen eigenen technischen Entwicklungen nicht trauen?

Kommentar bewerten  (36)  (3)